

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 42

Illustration: "Mi het eigentlech viel mit de Zimmerherre [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus einem alten Schulheft

Was frommte Ruhm in aller Völker Zungen,
Wir schwinden schneller als ein Hauch dahin,
Wie Wellen, deren Wogenkamm zersprungen;
Denn die Vergänglichkeit ist Königin.

Doch still, mein Herz, dir ward ein Trost gegeben
Für dieser Stunden wechselvollen Flug:
Wir woll'n in Liebe für einander leben
Solange es Zeit. Ist das nicht Trost genug!

Und überflehlt mich einst das letzte Graun
Auf jenem Weg ins unbekannte Land,
Will ich im Tod dein teures Antlitz schaun
Und will dich halten mit erschlaffter Hand.

Max Geilinger

(Der Zürcher Dichter stand damals
vor seinem 17. Geburtstag)



«Mi het eigetlech viel mit de Zimmerherre.
Dä Morge seit mine, es heig Wanze hinger
dr Tapete. I möcht nume wüsse, was dä
Herr hinger dr Tapete z'sueche het ...!»

Keine Regel ohne Ausnahme

«Ich kenne aber eine Regel ohne
Ausnahme: jedes Hauptwort schreibt
man groß!»

«Dann ist das eben die Ausnahme
von der Regel, daß es keine Regel
ohne Ausnahme gibt!» Taps



Sie genießen von der «Waid» eine wunder-
bare Aussicht auf Zürich. Die modern-
gediegenen Gesellschaftsräume bieten bis
200 Personen Raum und kombiniert für
mehr Sitzungen und Personalfeste von
Geschäften und Fabriken, Hochzeiten,
Familienanlässe usw. nehmen dank dem
renommierten Keller und der vorzüg-
lichen Küche einen flotten Verlauf.

P Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

Neues Spiel

Lieber Nebelspalter! Schlage doch
bitte einmal die erste Seite eines Ge-
sangbuches auf. Um Dir die Mühe zu
ersparen, habe ich ein paar Beispiele
für Dich herausgeplückt:

Bald fällt von diesen Zweigen	J. P. Gotthard
Auf grünem Hügel steht	J. C. Willi
Ei, wie so selig schläfst du	C. Menzel
Es kommt ein wundersamer	J. Baur
Es wandelt auf Erden	H. G. Nägeli
Fein Rößlein, ich beschlage	Gust. Blasser
Feldeinwärts flog	Wilh. Köhler
Gott sei mit dir	J. Baur
Ich sah im Herbst	J. Graf
Ihr lichten Sterne im stillen	Emil Jork
Im Westen sinkt	Th. Fischer
Lass die Stürme brausen	F. O. Sturm
Leise vorüber am hohen	J. Graf
Mit der Freude zieht	F. Mendelssohn
Nun bricht aus allen Zweigen	L. v. Beethoven
Schließe die Aeuglein	E. Füllekruss
Siehst du am Meeresstrand	A. Wenigmann
Verlass mich nicht	Chr. Schnyder
Versneit liegt rings	Th. Kewitsch
Wachet auf, ruft uns	Phil. Nicolai
Wald, oh Wald, du bist der	C. Munzinger
Wie herrlich strahlt	D. Scheidemann
Wie hör' ich dich, mein	Reinh. Franke

Für getreue Abschrift: Eka

Seufzer in der Sauserzeit

Der Mann geht zum Sauser bis er
bricht. Amei

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postschek VIII 16689

Alleinige
Hersteller
Elmag Glarus



Vitamin
B₁ und C
sind
lebenswichtig

führen Sie
deshalb
Ihrem Körper
Vitamine
zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

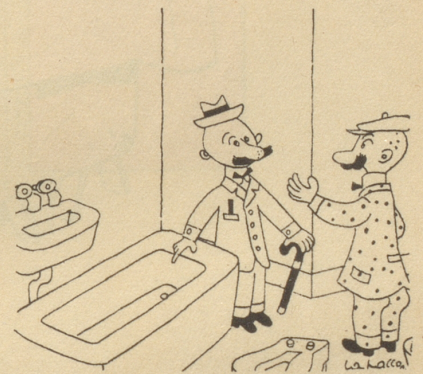
Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der Unterschied

«Was besteht für ein Unterschied
zwischen dem Erbonkel und seinem
Neffen?»

«Oh, kein großer. Der Onkel tut erb-
lassen und der Neffe mängisch, er-
blassen!» Quagga



«Diese Badewanne wollen Sie mir verkaufen?
Sehen Sie denn nicht, daß sie ein Loch hat?»

Marc' Aurelio

So!

«Was versteht man unter Konse-
quenz?»

«Konsequenz ist: nicht einmal so und
einmal so, sondern immer so!» B. F.

Ein Neffe wird Onkel!

Soll das eine Leistung sein? Gewiß nicht!
Sogar Vater werden ist schwerer. — Ein
Primarschüler wird Chefkonstrukteur? Das
dürfte schon mehr Mühe machen, denn
nicht jeder Mechaniker mit Primarschulbil-
dung hat die Zeit und vor allem das Geld,
eine höhere Schule zu besuchen. — Es gibt
aber einen Weg, mit wenig Geld sein Be-
rufsziel zu erreichen. Diesen Weg möchte
ich Ihnen zeigen. Sind Sie Mechaniker,
Bauhandwerker oder Elektriker? Dann ver-
langen Sie das Büchlein «Der neue Weg
aufwärts» kostenlos vom Lehrinstitut Onken,
Kreuzlingen 4.